

3. Amateurfußball-Kongress

Was tun die Verbände für die Amateure?

Wie können und müssen die Verbände die Vereine unterstützen? Wie schafft es die Basis, die Chancen zu nutzen, die sich aus der EURO 2024 in Deutschland ergeben? Dies sind die Kernfragen, mit denen sich der 3. Amateurfußball-Kongress vom 22. bis 24. Februar 2019 in Kassel beschäftigen wird. Da stellt sich im Vorfeld auch die Frage, was der DFB eigentlich aktuell für die Basis tut und welche Rolle der Amateurfußball spielt. FUSSBALL.DE klärt auf.

Wie ist der deutsche Fußball aufgebaut?

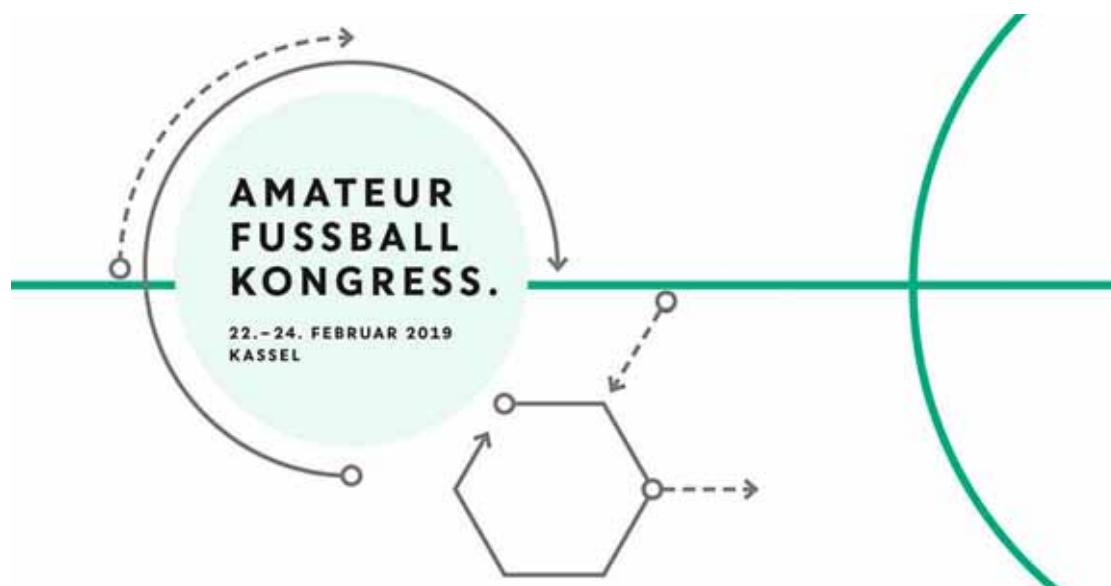
Aufbau und Struktur des deutschen Fußballs gleichen einer Pyramide. An der Spitze steht die Nationalmannschaft, getragen wird sie von einer

riesigen Basis mit rund 7,1 Millionen Mitgliedern und 24.800 Vereinen. Sie verteilen sich auf 21 Landesverbände, die wiederum den fünf Regionalverbänden zugeordnet sind. Für den DFB und seine Landesverbände gilt es, Woche für Woche knapp 155.000 Mannschaften ins Spiel zu bringen. 1,5 Millionen Fußballspiele sind pro Saison in Deutschland zu organisieren, wöchentlich sind es bis zu 80.000 Partien. Spielpläne müssen erstellt, Termine festgelegt, Schiedsrichter angesetzt werden. 2,3 Fußballerinnen und Fußballer sowie mehr als 52.000 Schiedsrichter waren in der Saison 2017/2018 aktiv im Einsatz. Die Verwaltung des Spielbetriebs erfolgt über das DFBnet, abgebildet werden die Spiele und alle nationalen Wettbewerbe über FUSSBALL.DE, das

vom DFB betriebene reichweitenstarke Portal des Amateurfußballs, sowie die Portale und Webangebote der Landes- und Regionalverbände.

Welche Bedeutung hat der Amateurfußball für den DFB?

Eine riesengroße. In den Fußballvereinen an der Basis ist der Fußball zu Hause. Dort wird die Begeisterung für den Fußball gelebt und erst die Voraussetzung für den professionellen Spitzenfußball mit all seinen Fans geschaffen. Jede kleine oder große Fußballkarriere nimmt in einem Amateurfußballverein ihren Anfang. Wer sich heute nicht um den Fortbestand der Fußballvereine an der Basis und die Talentförderung in jungen Jahren kümmert, gefährdet langfristig den Erfolg des gesamten Fußballs. Profi-



Der 3. Amateurfußball-Kongress soll wichtige Erkenntnisse für die Zukunft bringen

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



fußball und Amateurfußball hängen deshalb voneinander ab. Ein solidarisches Miteinander ist daher von entscheidender Wichtigkeit.

Wie wird den Amateuren öffentliche Aufmerksamkeit verschafft?

Unter anderem natürlich durch *FUSSBALL.DE*, der Heimat des Amateurfußballs. Mehr als 300 Millionen Besucher und fast 4,5 Milliarden Klicks bedeuteten im vergangenen Jahr nicht nur einen Rekord, die Zahlen zeigen auch eindrucksvoll, wie groß das Interesse am Amateurfußball ist. Außerdem wurde das Portal 2016 zur beliebtesten Website des Jahres in der Kategorie Sport gewählt. *FUSSBALL.DE* widmet sich im Web, in der App und auf drei Social-Media-Plattformen (*Facebook, Twitter, Instagram*) ausschließlich dem Geschehen von der Kreisliga bis zur Regionalliga, von den Bambini bis zu den Alten Herren. Auch die Amateurfußballkampagne „Unsere Amateure. Echte Profis.“ ist ein klares Statement des DFB für den Vereinsfußball und die Menschen, die vor Ort die Mannschaften organisieren, betreuen und unterstützen. Die Kampagne soll den 1,7 Millionen Ehrenamtlichen den Respekt verschaffen, den sie verdienen. Sie zollt den Protagonisten von der Basis sowohl Anerkennung als auch Aufmerksamkeit für ihr Engagement und ihre Leistung. Sie verdeutlicht die gesellschaftliche Kraft des Amateurfußballs – beispielsweise bei Themen wie Integration, Fairplay und Wertevermittlung. Auch besondere Events wie der Finaltag der Amateure verschaffen dem Amateurfußball bundesweit erhöhte Aufmerksamkeit.

Wie viel investiert der DFB in den Amateurfußball?

Insgesamt investieren der DFB und seine Landesverbände rund 120 Millionen Euro pro Jahr in den Amateurfußball – soweit es die Satzungen zulassen als direkte Unterstützung, im Wesentlichen aber durch Verbandsleistungen. Hinzu kommt die erbrachte Arbeit von bundesweit zirka 10.000 Ehrenamtlichen, die für die Landesverbände und Fußballkreise im Einsatz sind. Dem gegenüber stehen Abgaben der Amateurvereine in Höhe von rund

39,5 Millionen Euro in Gestalt von Beiträgen, Gebühren für konkrete Leistungen oder Ordnungsgeldern. Diese Abgaben werden nicht an den DFB, sondern ausschließlich an die Landesverbände und Kreise/Bezirke gezahlt. Die Klubs im Amateurfußball beteiligen sich folglich mit etwa 30 Prozent an der Finanzierung der Haushalte der 21 Landes- und fünf Regionalverbände. Die jährliche Nettoleistung durch die Verbände für den gemeinnützigen Fußball beträgt also zirka 80,5 Millionen Euro und zeigt, in welchem Maße die Amateurvereine davon profitieren.

Unterstützt der DFB die Amateurvereine finanziell?

Häufig wird nach direkten finanziellen Unterstützungsleistungen des DFB an Vereine gerufen. Ein Blick in die Satzung des DFB zeigt aber: Eine unmittelbare finanzielle Unterstützung einzelner Amateurvereine ist dem Deutschen Fußball-Bund schon aus gemeinnützigkeitsrechtlichen Gründen nicht möglich. Und dies hat seinen Grund: Aufgabe eines Dachverbandes in föderalen Strukturen ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen und nicht Gelder umzuverteilen und damit womöglich in den sportlichen Wettbewerb einzugreifen.

Wie unterstützt der DFB den Amateurfußball genau?

Die Organisation des Spielbetriebs und ein möglichst attraktives Wettbewerbsangebot sind im föderalen System des DFB die Kernaufgaben der Verbände und ihrer Kreise/Bezirke. Aufgabe des DFB ist es, den Landes- und Regionalverbänden Hilfe zur Selbsthilfe zu gewähren, für Synergien, Kosten- und Aufwandssenkungen zu sorgen, Anstöße und koordinierende Hilfen zur weiteren Entwicklung des Amateur- und Breitenfußballs zu geben.

Nicht eingerechnet in die finanziellen Aufwendungen für den Amateurfußball sind die Einsparungen, von denen Vereine durch Innovationen in der Spielverwaltung und -organisation seitens des DFB profitieren. Mit den Werkzeugen des DFBnet können Aufgaben wie Passanträge, Platzreservierungen, die Ansetzung der Schiedsrichter, die Verwaltung der Spiel-

berechtigungen und Sperren komfortabel online erledigt werden. Organisierter Fußball ist auch deshalb preiswert, weil der DFB und die Landesverbände viele Leistungen übernehmen und damit die Vereine unterstützen. Darüber hinaus setzt sich der DFB erfolgreich und mit Nachdruck auf politischer Ebene für Verbesserungen im Sinne der Vereine und des Fußballs ein. Beispiele dafür sind die Änderung der Lärmschutzverordnung für Sportanlagen oder das Ehrenamtsstärkungsgesetz.

Auf dem DFB-Bundestag in Erfurt im November 2016 wurde beschlossen, die direkte finanzielle Förderung der Landesverbände von bisher fünf auf künftig acht Millionen Euro jährlich zu erhöhen. Diese Gelder sind an die Erfüllung gemeinnütziger Aufgaben gebunden. Darüber hinaus finanziert der DFB in vielfacher Hinsicht Projekte an der Basis wie beispielsweise:

- Projekte des Masterplan Amateurfußball (u.a. Vereinsdialog)
- Ausbildung zum „Junior Coach“
- DFB-Mobil
- Digitale Dienstleistungsangebote (u.a. *FUSSBALL.DE*, Training und Service, DFBnet)
- Frauen- und Mädchenfußball
- Fußball-Ferien-Freizeiten der DFB-Stiftung Egidius Braun
- Qualifizierungsmaßnahmen für Vereine, Mitarbeiter und Trainer
- DFB-Talentförderprogramm (DFB-Stützpunkte)
- Bonussystem für Amateurvereine, die Junioren- oder Juniorinnen-Nationalspieler ausbildeten
- Eliteschule des Fußballs

Was ist der Masterplan Amateurfußball?

Auf Grundlage des Amateurfußball-Kongresses 2012 ist die Zukunftsstrategie Amateurfußball entstanden. Sie hat zum Ziel, dass der DFB, seine Landesverbände und die Kreise/Bezirke durch eine gezielte Zusammenarbeit die Vereine so wirksam unterstützen, dass das weltweit einzigartige, bundesweit flächendeckende Netz von Amateurklubs mit bezahlbaren Fußballangeboten erhalten und gestärkt wird. „Der Ursprung der Stärke des deutschen Fußballs ist die Arbeit an der Basis, die zu 95 Prozent in den Vereinen auf Kreis- und Bezirksebene

geleistet wird. Dieses Fundament wollen wir stützen, dieses Fundament wollen wir schützen“, sagt DFB-Präsident Reinhard Grindel.

Auf dem DFB-Bundestag 2013 starteten DFB, Landesverbände und Kreise als Folge des Kongresses einen gemeinsamen und verbindlichen Maßnahmenkatalog (Masterplan). Im Kern beinhaltet der Masterplan Amateurfußball drei Handlungsfelder: Entwicklung des Spielbetriebs. Kommunikation. Vereinservice.

Die ersten Jahre bescherten unter anderem mehr als 1.000 Vereinsdialoge und rund 10.000 Vereinsbesuche des DFB-Mobils. Zirka 5.000 fußballpraktische Kurzschulungen und 2.000 Kurzschulungen im Bereich Fußball-Management wurden für die Amateurvereine und ihre Mitarbeiter durchgeführt, knapp 15.000 DFB JUNIOR COACHES an Schulen ausgebildet. Die organisierten Spielangebote für den Ü-Bereich wurden ausgebaut, Futsal als offizielle Hallenfußball-Va-

riante nach FIFA-Regeln fest in die Verbands- und Vereinsstrukturen integriert. Außerdem griff ein bundesweites Fairplay-Konzept – mit der Einführung der FairPlayLiga in den jüngsten Altersklassen als Bestandteil.

Der Masterplan wurde nach den ersten drei Jahren bis 2019 verlängert. Im Fokus stehen vor allem direkte Hilfen für Vereine und ihre Mitarbeiter durch Informations-, Qualifizierungs- und Beratungsangebote.

Beim 3. Amateurfußball-Kongress in Kassel vom 22. bis 24. Februar 2019 sollen nun im erneuten direkten Austausch zwischen Vertreterinnen und Vertretern von DFB, Regional- und Landesverbänden, Fußballkreisen und Amateurvereinen weitere Maßnahmen erarbeitet und auf den Weg gebracht werden. Da sieben Landesverbände den Kongress zeitgleich in eigenen Räumlichkeiten mit so genannten Satellitenkongressen begleiten, die der gleichen Methodik fol-

gen, werden diesmal mehr als 150 Amateurvereine beim Amateurfußball-Kongress vertreten und direkt eingebunden sein. So umfassend war die Basis bisher noch nie einbezogen.

Der Hamburger Fußball-Verband konnte 9 Teilnehmer/innen benennen

Die Delegation des HFV beim 3. Amateurfußball-Kongress in Kassel: Christian Okun (HFV-Schatzmeister), Karsten Marschner (HFV-Geschäftsführer), Andrea Nuzskowski (Vorsitzende Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball im HFV), Andreas Hammer (Vorsitzender Kommission Ehrenamt im HFV), Jörg Timmermann (stv. HFV-Geschäftsführer), Tamara Dwenger (1. Vorsitzende HFC Falke), Ronja Düde (Kordinatorin Mädchenfußball, VfL Pinneberg), Hans-Werner Hinsch (1. Vorsitzender SC Vorwärts-Wacker 04) und Matthias Nehls (2. Vorsitzender FC Süderelbe).

Autor/-in: FUSSBALL.DE/HFV



DER PLATZ FÜR ALLE AMATEURE: FUSSBALL.DE

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.

Hamburger Fußball-Verband e.V.



Auf FUSSBALL.DE ist der Amateurfußball beheimatet

19.1.2019

HAMBURGS SCHIEDSRICHTER KICKEN

**30. HERBERT-
KUHR-TURNIER**

12 UHR, HFV-SPORTHALLE, JENFELDER ALLEE 70 A-C

ALLE WISSEN, WO IHRE AUTOS STEHEN. SIE PFEIFEN DRAUF.

Jacqueline und Florian, Schiedsrichterin und Schiedsrichter im Hamburger Fußball-Verband. Wie viele andere sorgen sie und ihre 77.000 Kollegen in Deutschland unbeirrt dafür, dass sich 7 Millionen Fußballerinnen und Fußballer an die Spielregeln halten. Interessierst auch du dich, Fußballschiedsrichter/-in in Hamburg zu werden? Informiere dich jetzt auf hfv.de

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON
Wall



Hamburger
Fußball
Verband e.V.



Futsal-Länderpokal in Duisburg – Guter 4. Platz für den HFV

Hamburgs Auswahl verpasst Turniersieg im letzten Spiel

Die Futsal-Auswahl des Hamburger Fußball-Verbandes nahm vom 3. – 6.1.2019 am Futsal-Landesauswahlturnier des DFB in Duisburg-Wedau teil. Das HFV-Team der Futsal-Auswahl-Trainer Ali Yasar und Michael Meyer wurde am Ende Vierter von 21 Teams. „Leider konnten wir im letzten Spiel unsere Möglichkeiten nicht nutzen und rutschten noch vom 1. auf den 4. Rang. Trotzdem hat die Mannschaft insgesamt ein sehr gutes Turnier gespielt“, sagte der HFV-Spielausschuss-Vorsitzende Joachim Dipner. Lob gab es auch vom Futsal-Bundestrainer Marcel Lossveld: „Das Hamburger Team hat mir sehr gut gefallen – besonders in der Defensive!“



Foto HFV

Die HFV-Futsal-Auswahl in Duisburg

Spiele

- 4.1., 11:45: **Hamburg – Saarland** 3:1
Tore: 5. 1:0 Granitis, 10. 2:0 Mahrt, 12. 3:0 Meyer, 14. 3:1
Guter Start für die HFV-Auswahl! (Fotos vom Auftaktsieg von Oliver Baumgart gibt es in der Bildergalerie auf hfv.de)
- 4.1., 18:55 Uhr: **Hamburg – Mittelrhein** 3:0
Tore: 1. 1:0 Mahrt, 17. 2:0 Granitis, 18. 3:0 Claus
2. Sieg im 2. Spiel für die HFV-Auswahl.



Foto: O. Baumgart

Auswahl-Coach Ali Yasar erreichte bei seinem 1. Einsatz als HFV-Trainer einen guten 4. Rang

5.1., 13:05 Uhr: **Hamburg – Württemberg** 1:1
Tore: 5. 1:0 Mahrt, 11. 1:1

Erster Punktverlust in einem hochklassigen Spiel für die HFV-Auswahl, die in der Endphase zwei 10m der straken Württemberger gegen sich schadlos überstand (1x gehalten, 1x vorbei).

5.1., 19:35 Uhr: **Hamburg – Rheinland** 3:0
Tore: 11. 1:0 Claus, 15. 2:0 Saad, 16. 3:0 Edrees Akbari
Klarer Sieg für das Hamburger Team. Platz 1 vor dem letzten Spiel

6.1., 13:05 Uhr: **Hamburg – Berlin** 0:4
10. 0:1 Eigentor, 14. 0:2, 18. 0:3, 20. 0:4
Berlin brachte seine beste Turnierleistung und nutzte die wenigen Torchancen sehr clever. Hamburg fand nicht wie gewohnt ins Spiel und konnte vorhandene Tormöglichkeiten nicht nutzen. Durch das vierte Tor wurde auch noch Platz 3 verloren. Hinter Turniersieger Berlin wurde der Mittelrhein Zweiter und Württemberg Dritter.

Aufgebot HFV-Futsal-Auswahl für Duisburg 2019

Torhüter: Luca Florens Bönigk (St. Pauli Sala), Tom Pöhls (Sparta Futsal); **Feldspieler:** Theodoros Ganitis (Fortis), Christopher-Sven Mahrt (Fortis), Ian-Prescott Claus (HSV-Panthers), Michael Meyer (HSV-Panthers), Danijel Santic (HSV-Panthers), Mohammad Edrees Akbari (Sparta Futsal), Behnam Azizpoor (Sparta Futsal), Elias Saad (Sparta Futsal), Florian Schura (Sparta Futsal), Maximilian Peter Grünberg (St. Pauli Futsal)

Auf Abruf: Harrees Awis (HSV-Panthers)

Trainer: Ali Yasar und Michael Meyer (Spielertrainer); **Physiotherapeutin:** Katja Reeps; **Betreuer:** Torsten Grupe (Bei der Zusammenstellung des Kaders wurden folgende Vorgaben des DFB umgesetzt: 9 Spieler mit Spielberechtigung für die deutsche Futsal-Nationalmannschaft; 3 Spieler, die am oder nach dem 01.01.1996 geboren wurden)

„Erinnern reicht nicht!“ – Einmischen gegen Rechts und für ein geeintes Europa

Initiative „!Nie wieder“ lädt zur 2. Frankfurter Versammlung im deutschen Fußball

Seit 15 Jahren gedenkt der deutsche Fußball der Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Zum Jahresbeginn treffen sich Engagierte aus Vereinen, Verbänden und Fanszenen zu einer Wochenendtagung in Frankfurt am Main, die den Blick auch in die Gegenwart richtet. Erwartet werden unter anderem der ehemalige Europapolitiker Daniel Cohn-Bendit, DFB-Präsident Reinhard Grindel sowie DFL-Präsident Dr. Reinhard Rauball. In der Sportschule des Landessportbund Hessen setzen sich von 11. bis 13. Januar gut 200 Teilnehmer mit den einer breiten Palette gesellschaftspolitischer Themen des Sports auseinander. Diskutiert wird über das Lernen aus der (Sport-)Geschichte und über aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen im Fußball und in der Fankurve,

Inspiration für die Eröffnung und das komplette Wochenende, wie Eberhard Schulz, der Sprecher von „!Nie wieder“, betont: „Walther Bensemann trat in schweren Zeiten für ein Miteinander der Menschen in Europa ein. Sein Vorbild sollte uns alle ermuntern uns einzumischen – in die Angelegenheiten des Fußballs aber auch in die der Gesellschaft“.

Zum Abschluss der Veranstaltung empfängt Moderator Marcel Reif am Sonntagvormittag DFB-Präsident Reinhard Grindel und DFL-Präsident Dr. Reinhard Rauball zu einer Talkrunde über die gesellschaftspolitische Verantwortung des Fußballs.

Seit 2004 besteht die Initiative „!Nie wieder – Erinnerungstag im deutschen Fußball“.

Niewieder

INITIATIVE ERINNERUNGSTAG IM DEUTSCHEN FUSSBALL

wie etwa Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus und sexualisierte Gewalt.

Ein Zeitzeugenforum gibt den Teilnehmern Gelegenheit, mit Menschen in Kontakt zu treten, die von ihren eigenen leidvollen Erfahrungen unter der NS-Diktatur erzählen, als auch von deren Fortwirkung in den traumatisierten Familien noch in der Kinder- und Enkelgeneration.

Zur Eröffnung am Freitag spricht der Grünen-Politiker Daniel Cohn-Bendit: Mit Blick auf den Fußballpionier Walther Bensemann geht es dann um die Notwendigkeit eines geeinten Europas. Ein solches, genau genommen die „Vereinigten Staaten von Europa“, hatte der „Kicker“-Gründer bereits in den 1920er-Jahren gefordert. So dient er als

Getragen von der Evangelischen Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau vereint sie bis heute zahlreiche Fangruppen, Organisationen, Verbände, Vereine und engagierte Einzelpersonen. Bereits zum 15. Mal wird die Initiative 2019 die Fußballvereine und Fans aufrufen, an den Spieltagen rund um den 27. Januar den Opfern der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft zu gedenken.

Veranstalter: Evangelische Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau in Kooperation mit Makkabi Deutschland. Gefördert durch die DFB-Kulturstiftung und die Deutsche Fußball Liga (DFL).

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties +++

480 Jahre Schiedsrichter – 11 Ehrungen im BSA Ost

Bundesliga-Schiri Patrick Ittrich 25 Jahre Schiedsrichter

Es war voll am 5.1.19 im Clubheim des SC Hamm 02. Traditionell zum Jahresbeginn hatte der Vorstand des Bezirkschiedsrichter-Ausschusses (BSA) Ost eingeladen und ca. 70 Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter bildeten einen schönen Rahmen für die Ehrungen von 11 langjährigen Schiedsrichtern und dem anschließenden Grünkohlessen. Vom Verbands-Schiedsrichterausschuss (VSA) waren der Ehren-Vorsitzende Wilfred Diekert, der Vorsitzende Christian Soltow und die VSA-Mitglieder Andreas Bandt, Norbert Grudzinski und Kirstin Warns-Becker dabei. Prominentester Geehrter war Bundesliga-Schiedsrichter Patrick Ittrich, aber wie sagte Wilfred Diekert: „Über 99 % aller Schiedsrichter pfeifen im Amateurbereich. Sie sind die Basis und ohne sie würde die gesamte Organisation des Fußballsports nicht möglich sein!“



Ehrungen im BSA Ost, hinten v. lks.: Heppner, Müller, Schopper, Ittrich, Nolte; Mitte v. lks.: Bayraktar, Pusch, Manke; vorne v. lks.: Soltow, Behrend, Hartmann, Höppner und Bandt

Geehrt wurden für 60 Jahre Schiedsrichter: Burkhard Manke (ETSV Hamburg) und Heinz Pusch (Horner TV); für 50 Jahre Schiedsrichter: Wolfgang Hartmann (SC Hamm 02), Peter Höppner (TSV Glinde) und Günter Nolte (SC Vorwärts-Wacker 04 Billstedt); für 40 Jahre Schiedsrichter: Selim Bayraktar (Horner TV), Rainer Meyer (Horner TV in Abwesenheit), Thomas Schopper (Horner TV) und Walter Müller (SC Hamm 02); für 25 Jahre Schiedsrichter: Michael Behrend (SV St. Georg) und Patrick Ittrich (MSV Hamburg).

DFB-Präsidium verabschiedet Rahmenterminkalender

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) hat auf seiner Sitzung in Hamburg den Rahmenterminkalender für die Saison 2019/2020 verabschiedet. Die Bundesliga startet am Wochenende vom 16. bis 18. August 2019 in die neue Spielzeit, während die 2. Bundesliga bereits am 26. Juli 2019 beginnt. Nach dem 18. Zweitliga-Spieltag vom 20. bis 23. Dezember 2019 und dem 17. Bundesliga-Spiel-

tag am gleichen Wochenende gehen beide Klassen in die Winterpause.

Der Spielbetrieb in der Bundesliga wird dann am 17. Januar 2020 wieder aufgenommen, die 2. Liga folgt am 28. Januar 2020. Der 34. und letzte Bundesliga-Spieltag ist für den 16. Mai 2020 terminiert. Einen Tag später, am 17. Mai 2020, findet der 34. Spieltag der 2. Bundesliga statt.

Die 3. Liga startet am Wochenende vom 19. bis 22. Juli 2019 in die nächste Saison. Nach dem 20. Spieltag vom 20. bis 23. Dezember 2019 macht die 3. Liga Winterpause bis zum 24. Januar 2020, an dem der Ball dann wieder rollt. Letzter Drittliga-Spieltag ist am 16. Mai 2020.

Anschließend folgen die Relegationsspiele zwischen Bundesliga und 2. Bundesliga sowie zwischen 2. Bundesliga und 3. Liga. Nach dem derzeitigen Planungsstand sollen diese zwischen dem 20. und dem 27. Mai 2020 stattfinden. Die genaue Terminierung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Der DFB-Pokal beginnt in der nächsten Saison mit der ersten Hauptrunde am Wochenende vom 9. bis 12. August 2019. Weiter geht's mit der zweiten Runde am 29. und 30. Oktober 2019, ehe am 4. und 5. Februar 2020 das Achtelfinale folgt. Die nächsten Termine: Viertelfinale am 3. und 4. März 2020, Halbfinale am 21. und 22. April 2020. Das DFB-Pokalendspiel steigt am 23. Mai 2020 wie gewohnt im Berliner Olympiastadion.

Alle Daten des Rahmenterminkalenders für die Saison 2019/2020 finden Sie auf der DFB-Website.

Wichtige Termine im HFV 2019

- 21.-23.02.19 DFB-Amateurfußballkongress in Kassel
- 24.04.2019, 18:30 Uhr, Fachversammlung AFM, HFV-Sportzentrum
- 25.04.2019, 18:30 Uhr, Fachversammlung Schiedsrichter, HFV-Sportzentrum
- 25.04.2019, 18:30 Uhr, Jugend-Verbandstag, HFV-Sportzentrum
- 25.05.2019 ODDSET-Pokalendspiel Herren, Hoheluft (Victoria)
- 30.05.2019 ODDSET-Pokalendspiele Frauen/B-Mädchen, Dieselstraße (BU)
- 17.06.2019, 18:30 Uhr, HFV-Verbandstag, Hotel Grand Elysee
- 20.06.2019, 18:30, HFV-Meister- und ODDSET-Pokalsiegerfeier, HFV-Sportzentrum
- 04.08.2019 Jugend-Saisonöffnung, HFV-Sportzentrum
- 26.08.2019, 18:30 Uhr, HFV-Jahresempfang, Hotel Grand Elysee
- 25.-27.09.19 DFB-Bundestag in Frankfurt/Main



Rechnen lohnt sich:

HFV-Partner IKK classic senkt Zusatzbeitrag und belohnt gesundheitsbewusstes Verhalten

Die IKK classic senkt ihren Zusatzbeitragssatz ab 1. Mai 2019 um 0,2 Prozentpunkte auf dann 1,0 Prozent. Damit reduziert die IKK classic zum zweiten Mal innerhalb kurzer Frist ihren Zusatzbeitrag: Schon zum 1. Mai 2018 hatte sie diesen in gleichem Umfang gesenkt. Die erneute Beitragsanpassung entlastet Versicherte und Arbeitgeber gleichermaßen. Sie erfolgt auf Grundlage einer soliden finanziellen Entwicklung und wurde mit Augenmaß getroffen. Neben der Beitragsentlastung setzt

jeweils bis zu 90 Euro für maximal zwei Angebote im Jahr. Außerdem können weitere Leistungen, wie beispielsweise Osteopathie, Reiseschutzimpfungen, professionelle Zahnreinigung und zusätzliche Vorsorgeuntersuchungen genutzt werden. Die Kosten dafür erstattet die IKK classic ganz oder teilweise. Gerade jungen Familien bietet das IKK-Gesundheitskonto wichtige Zusatzleistungen, wie spezielle Vorsorgeuntersuchungen und Mineralstoffe für Schwangere oder einen Zuschuss von 250 Euro

Vorsorgeuntersuchungen nutzen und sportlich aktiv sind. Ein Bonus von bis zu 150 Euro im Jahr ist damit bei der größten deutschen IKK möglich: Voraussetzung sind nur Nachweise über vier verschiedene Bonusaktivitäten in zwölf Monaten. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren können es mit drei Aktivitäten auf einen Bonus von bis zu 60 Euro schaffen. Den Bonus erhalten IKK-Versicherte beispielsweise, wenn sie Vorsorge- und Früherkennungsuntersuchungen in Anspruch nehmen, sich impfen las-



die IKK classic auch weiterhin auf umfassende Leistungen für ihre Versicherten. Vorsorge und Prävention sind dabei zentrale Anliegen der serviceorientierten Krankenkasse. So fördert und belohnt sie seit vielen Jahren mit zusätzlichen Angeboten die gesundheitlichen Aktivitäten und das Vorsorgebewusstsein ihrer Versicherten.

Geld sparen mit Gesundheitskonto und Bonusprogramm

Das persönliche IKK-Gesundheitskonto hat keine finanzielle Obergrenze. Versicherte der IKK classic können damit qualitätsgesicherte Mehrleistungen finanzieren, die nicht im gesetzlichen Leistungsumfang der Krankenkassen enthalten sind. Für Präventionskurse gibt es einen Zuschuss von

zur Hebammenrufbereitschaft. Wer auf sanfte Heilkräfte der Natur setzt, kann ebenso vom IKK-Gesundheitskonto profitieren: Verordnete homöopathische Arzneimittel können bis zu einer Höhe von 50 Euro finanziert werden.

Gesund leben bringt für Versicherte der IKK classic finanzielle Vorteile. Mit dem Bonusprogramm belohnt die Krankenkasse Versicherte, die

sen oder an Gesundheitskursen teilnehmen. Auch die aktive Mitgliedschaft im Fitness- oder Sportstudio und das Deutsche Sportabzeichen erhöhen den Bonus.

Haben Sie Fragen zur Mitgliedschaft bei der IKK classic? Rufen Sie einfach die kostenlose Service-Hotline an und verabreden Sie einen Beratungstermin 0800 455 1111.

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:
Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:
Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki
(HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 870 33; Fax: 040/675 870 89

E-MAIL: c.byernetzki@hfv.de
Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an j.obereiner@hfv.de.

